

Zur sozialen Akzeptanz der Windkraft in Österreich. Inter- und transdisziplinäres Arbeiten in Theorie und Praxis

Patrick Scherhauser

Stefan Höltinger

Boris Salak

Thomas Schauppenlehner

Johannes Schmidt

Klimatag 2015, Wien

ACRP-Projekt: *TransWind*
www.transwind.boku.ac.at



Universität für Bodenkultur, Wien

Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Department für Raum, Landschaft und
Infrastruktur

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung

Projektrahmen



- Projektteam:

Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

- Mag. Patrick Scherhauser (Projektleiter)

Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

- DI Dr. Johannes Schmidt (Teilprojektleiter)
- DI Stefan Höltinger

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

- DI Dr. Thomas Schauppenlehner (Teilprojektleiter)
- DI Boris Salak

- Laufzeit: 9/2013-8/2015 (Verlängerung auf 10/2015 beantragt)
- Projektbudget: EUR 230.959,-
- Förderprogramm: Austrian Climate Research Programme (ACRP 5th Call)

Projektziele



- Entwicklung eines konzeptionellen und methodologischen Ansatzes zur Erforschung der sozialen Akzeptanz bei Windkraftprojekten
- Integrative Analyse durch die Zusammenführung subjektiver und objektiver Parameter bei der Bewertung von Windkraftprojekten
- Informationsgewinn hinsichtlich der Unsicherheiten und Bedürfnisse von Stakeholdern und deren Relevanz für Entscheidungsprozesse
- Entwicklung neuer Visualisierungs-Ansätze bei der Kommunikation von Planungsinhalten in partizipativen Prozessen

Zum Wesen der Transdisziplinarität



Drei zentrale Merkmale:

- A) Interdisziplinäre Basis
- B) Hinwendung zu einer gesellschaftlich relevanten Problemstellung
- C) Zusammenarbeit (Partizipation) mit außerwissenschaftlichen Akteuren (Mode-2)

A) Interdisziplinäre Basis



- 5 *TransWind* Wissenschaftler mit
- einem gemeinsamen Problemverständnis
- einer räumlichen und sozialen Nähe
- einem zentralen kommunikativen und institutionalisierten Forum (bis dato 23 Arbeitstreffen / Dauer 2-4 Stunden / inkl. Tagesordnung + Protokoll)

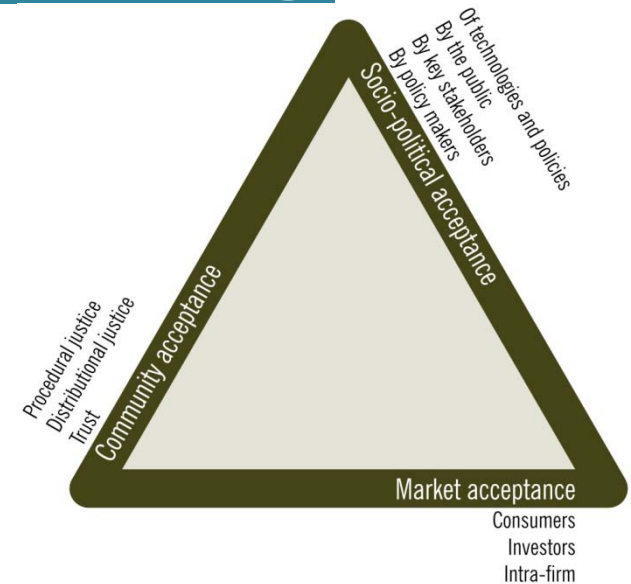
➤ *Sichert den Austausch, die Transparenz, die Kommunikationsregeln und die Nachvollziehbarkeit*

Im Rahmen von interdisziplinären Projekten werden die disziplinären Vorstellungen (Weltanschauungen) stets durch Fachfremde überprüft, um neues zu entwickeln.

B) Gesellschaftlich relevante Problemstellung



- Wissenschaftlich definiert:
Soziale (Nicht-)Akzeptanz von
Windkraftanlagen (Wüstenhagen et al. 2007)
- Gesellschaftlich definiert:
 - Windparks: Ein gigantischer Nachbar,
Die Presse, 15.02.2014
 - Brief an BM Mitterlehner vom Verein zum Schutz des
Kobernauber Waldes, 23.03.2014
 - Größer, höher, grüner? Wiener Zeitung, 03.10.2014
 - Windräder: Was die Bürger aufregt? Salzburger
Nachrichten, 10.04.2015



Windparks: Ein gigantischer Nachbar



Bild: (c) EPA (Ejoern Sigurdsoen)

Windparks sind in Österreich nicht unumstritten: Das Projekt TransWind setzt sich mit den Bedenken der lokalen Bevölkerung nun eingehend auseinander.

15.02.2014 | 16:37 | von Sophie Hanak (Die Presse)

Sie sind groß, sehr groß, und schlank. Sie haben drei Arme, und es gibt sie zu Lande und zu Wasser. Windräder – in Österreich können sie bis zu 140 Meter

C) Partizipation von Praxisakteuren



TransWind bindet Praxisakteure (Stakeholder) auf zwei unterschiedlichen Ebenen ein:

- Auf einer nationalen Ebene bilden ExpertInnen aus den verschiedensten Bereichen der Windenergie eine Referenzgruppe.
- Potentiell direkt Betroffene können im Rahmen der Durchführung lokaler Fallstudien (Visualisierungs-Parkours + Fokusgruppen) partizipieren.

Referenzgruppe / Einigung auf „Spielregeln“



- besteht aus 27 Organisationen bzw. 33 Personen und begleitet TransWind von Beginn an
- Management
- Vertretungsanspruch
- Regeln der Kommunikation
 - Menschen mit persönlichen Erfahrungen und Wissen
 - Dialog
 - Kommunikation nach außen und innen
- Regeln der Entscheidungsfindung
- Transparenz und Dokumentation

Motto: *Die Qualität des Prozesses ist entscheidend für die Qualität der Ergebnisse!*

Projektpartner / Stakeholdergruppe

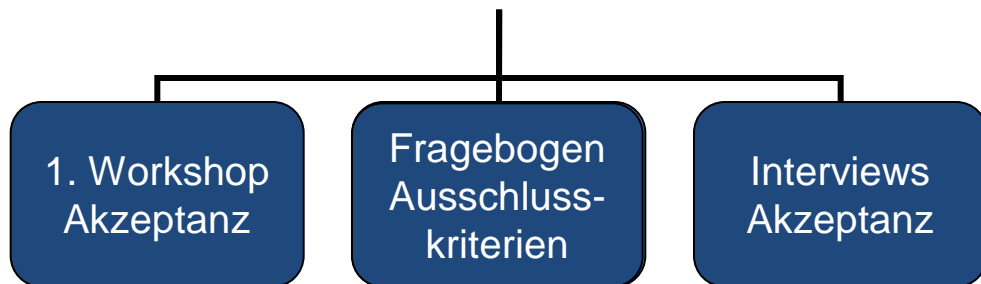
- Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG)
- Amt der Burgenländischen Landesregierung
- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Amt der Salzburger Landesregierung
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung
- Arbeiterkammer Steiermark
- Arbeiterkammer Wien
- Austrian Power Grid (APG)
- BirdLife Österreich
- BM für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
- BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)
- Dachverband Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ)
- E-Control
- Energie Burgenland Windkraft GmbH
- EVN Naturkraft
- GruppePlanung Büro Dr. Paula
- IG-Windkraft
- Koordinationsstelle für Fledermausschutz- und -forschung in Österreich (KFFÖ)
- ÖkostromAG
- Püspök Group
- Umweltschutz Burgenland
- Umweltschutz Niederösterreich
- Umweltschutz Steiermark
- Umweltdachverband
- WEB Windenergie AG
- Windkraft Simonsfeld AG
- Wirtschaftskammer Wien



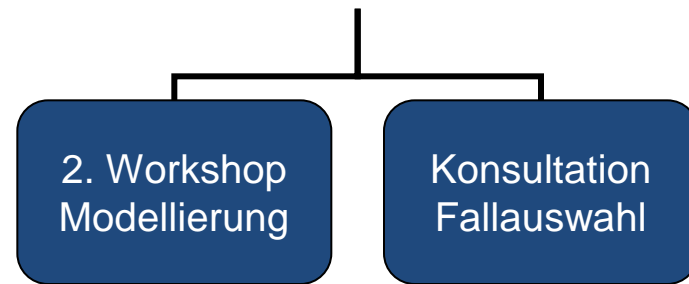
Aufgaben und Beteiligungsmöglichkeiten



PHASE 1 Sep13 – März14



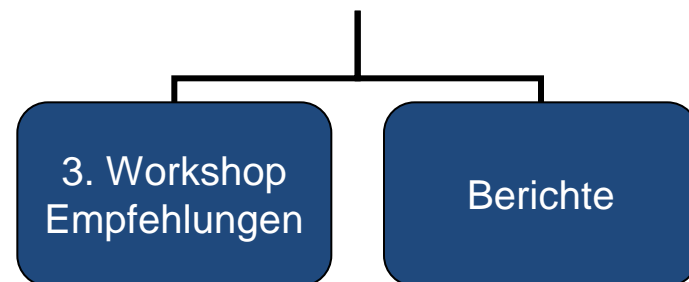
PHASE 2 März14 – Sep14



PHASE 3 Sep14 – April15



PHASE 4 April15 – Aug15



Intensität der Partizipation



auf der Ebene der Mitbestimmung:

World Café zu Fragen der sozialen Akzeptanz von WKA 1. Workshop (Phase 1)

Fragebogen zu flächenbezogenen Ausschlusskriterien als Input der Modellierung (Phase 1)

Interviews zur sozialen Akzeptanz mit allen Mitgliedern der Referenzgruppe (Phase 1)

Diskussion der Kriterien zu Eignungs- und Ausschlusszonen als Input für die Modellierung,
2. Workshop (Phase 2)

auf der Ebene der Konsultation:

Modellierung: Min/Max Windausbauszenarien für Österreich (Konsensvarianten) (Phase 2)

Kriterien der Fallauswahl (Phase 2)

Empfehlungen für ein besseres Akzeptanzmanagement, 3. Workshop (Phase 4)

auf der Ebene der Information:

Modellierung: Mittleres Windausbauszenario für Österreich (Phase 2)

Durchführung der Fallstudien (Phase 3)

Projektberichte (Phase 4)

Beteiligung gesichert



1. Workshop	96,43% Beteiligung
Online Fragebogen zu flächenbezogenen Ausschlusskriterien	82,14% Beteiligung
(halbstrukturierte) Interviews zur Frage der sozialen Akzeptanz	100% Beteiligung
2. Workshop	89,29% Beteiligung
Abstimmung zum Flächenkriterium Wald (per E-Mail)	50% Beteiligung
Konsultation Kriterien der Fallauswahl (per E-Mail)	4 schriftliche Rückmeldungen
Konsultation zur Fallauswahl (per E-Mail und telefonisch)	2 schriftliche u. 3 verbale Rückmeldungen

Resultate transdisziplinären Vorgehens



- Beteiligung gesichert
- Dialogforum mit einer stetigen und gleichberechtigten Kommunikation
- Prozesscharakter wird gestärkt
 - unterstützt gegenseitiges Lernen und die Sensibilisierung von neuen Inhalten
- Handlungsfähigkeit wird gewährleistet

Probleme und Herausforderungen transdisziplinären Arbeitens



- Neutralität vs. Logik der Programmforschung

TransWind Projekttitle: The transition of the Austrian energy system to a high penetration of wind energy – A participatory integrated assessment of the social acceptance

- ständige Iteration
- Flexibilität der Personen und in Aktivitäten
- Forschungsethik (fiktive Planspiele)
- Druck einzelner Akteure
- Öffentliches Interesse

TransWind am Klimatag 2015:

- V41 Stefan Höltinger, Boris Salak, Thomas Schauppenlehner, Patrick Scherhauser, Johannes Schmidt: *Das ökonomische Windkraftpotential Österreichs – ein partizipativer Modellierungsansatz*, Do, 14:45–15:50, Raum Festsaal I
- P17 Thomas Schauppenlehner, Boris Salak, Patrick Scherhauser, Stefan Höltinger, Johannes Schmidt: *Gewichtete Sichtbarkeitskarten zur Bewertung der visuellen Präsenz und Landschaftsdominanz potentieller Windkraftanlagen in Österreich*

Literatur:

- Arnstein, Sherry R. 1969. A Ladder of Citizen Participation. *Journal of the American Institute of Planners* 35 (4): 216-244.
- Bogner, Alexander, Karen Kastenhofer und Helge Torgersen. 2009. Inter- und Transdisziplinarität. Eine anhaltend aktuelle Debatte. *GAIA* 18 (2): 166-168.
- Scherhauser, Patrick und Heidelinde Grüneis. 2014. Herausforderungen und Grenzen partizipativer Projektarbeit - Zwei Beispiele aus der transdisziplinären Klimawandelanpassungsforschung und erste Lösungsansätze. *Umweltpsychologie* 18 (2): 189-210.
- Wüstenhagen, Rolf, Maarten Wolsink und Mary Jean Burer. 2007. Social acceptance of renewable energy innovation: An introduction to the concept. *Energy Policy* 35 (5): 2683-2691.